

Dortmund lernt Schwimmen

-Aktion Narwali in Dorstfeld-



Eine Kooperation von



StadtSportBund
Sportjugend
Dortmund

DLRG Ortsgruppe
Dorstfeld e.V.

SPORT
vor **ORT**

NETZWERK
100
IN FAMILIE

DATV

DO Stadt
Dortmund



Rahmenbedingungen

Situation Nichtschwimmer/Kinder/Schule/Kita

Die Zahl der Kinder, die nicht sicher schwimmen können, steigt seit Jahren bundesweit – auch in Dortmund. Insbesondere in Grundschulen und Kitas wird deutlich, dass viele Kinder keinen Zugang zu Wassergewöhnung oder Schwimmunterricht haben. Familien mit geringem Einkommen sind hiervon überdurchschnittlich betroffen.

Haushaltsbegleitbeschluss des Rates 2024–2027

Mit dem Beschluss „Jedes Kind in Dortmund lernt Schwimmen“ stärkt der Rat die Qualität des Schulschwimmunterrichts in Grundschulen durch den Einsatz von Unterstützungskräften und die Qualifizierung im Anfängerschwimmen tätiger Personen im Stadtgebiet. Ziel ist, die Schwimmförderung dort verlässlich anzubieten, wo alle Kinder unabhängig von sozialen Faktoren erreicht werden – in Schule und Kita.

Bedeutung des Schwimmens

Schwimmen ist nicht nur Sport, sondern eine grundlegende Lebenskompetenz. Es schützt vor Gefahren, stärkt Motorik, Selbstvertrauen und Teilhabechancen. Frühzeitige Wassergewöhnung ist der Grundstein für eine sichere Schwimmfähigkeit.





Aktionsplan Dortmund lernt Schwimmen

Schule (Schulschwimmen)

Stärkung und Verbesserung des Schulschwimmens, Ausbau ergänzender Schwimmangebote wie Intensivkurse für sozial benachteiligte Kinder.

Kita (Wassergewöhnung)

Frühzeitige Wassererfahrung in Kooperation mit Familienzentren, Kitas und Familienbüros – als Einstieg für alle Kinder.

Eltern (Sensibilisierung)

Ansprache und Begleitung von Eltern zur Bedeutung früher Wassererfahrung. Beratung, Informationsangebote und Abbau von Unsicherheiten.

Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Jugendhilfe, Schulen, Kitas, Stiftungen und Badbetreibern für ein stabiles Angebotsnetz.

Highlight: Narwali in Dorstfeld

Einsatz von Narwali als lokalem Anker und Bindeglied zwischen Kooperationspartnern, Kindern, Eltern und Angeboten. Leuchtturmfunktion zur Öffentlichkeitsarbeit.



Das ist Narwali – Wassergewöhnung vor der Haustür

Einer von drei Schwimmcontainer der Landesregierung kommt nach Dorstfeld!

Projekträger für den Regierungsbezirk Arnsberg ist der SV Hattingen 1968 e.V. in Zusammenarbeit mit dem KSB Ennepe-Ruhr

Im Vormittagsbereich betreut durch den Schwimmverein Hattingen & am Nachmittag betreut durch Dorstfelder Vereine

Projektzeitraum: 01.04.26 – 31.08.26

Auch in den Sommerferien werden regelmäßige Einheiten angeboten. Die intensive Phase ermöglicht sichtbare Lernfortschritte. Alle Angebote sind kostenfrei.





Geplante Angebote im Narwali in Dorstfeld

Wassergewöhnung

Angebote für Kita- und Grundschulgruppen aus dem Einzugsgebiet des Familienbüros Dorstfeld. Offene Angebote und Aktionen an den Nachmittagen und in den Ferien. Ziel ist ein früher, spielerischer Zugang zum Element Wasser.

Sozialraumbezug

Das Projekt richtet sich besonders an Familien mit geringen Ressourcen. Die Teilnahme ist für alle Kinder **kostenfrei**.

Elternakquise

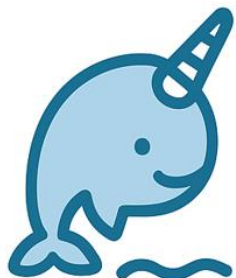
Aktive Ansprache von Eltern, Aufklärung über Schwimmsicherheit, Unterstützung bei der Teilnahme und Förderung von Teilhabe.

Weitere Zielgruppen möglich

Optionen zum Beispiel für Babyschwimmen, Erwachsenen- und Teilhabeangebote für Kinder mit Beeinträchtigungen.

Kontinuität schafft Verlässlichkeit

Das Familienbüro Dorstfeld will langfristig kostenlose Schwimmkursangebote als festen Bestandteil im Sozialraum etablieren.





Dortmund lernt Schwimmen: Perspektive und Nachhaltigkeit

Ausbau von Wassergewöhnung und Schwimmkompetenz

Dortmund verfolgt das Ziel „Jedes Kind in Dortmund lernt Schwimmen“ – unterlegt mit strukturellem Ausbau und nachhaltiger Förderung.

Dauerhafte Aufgabe

Schwimmförderung ist keine Projektaufgabe, sondern muss dauerhaft verankert werden, um verlässliche Wirkung zu erzielen.

Elterngewinnung und Beteiligung

Eltern werden aktiv einbezogen, begleitet und informiert – als Partner*innen für Sicherheit und Teilhabe ihrer Kinder.

Anbindung an bestehende Programme

Kooperationen mit Programmen wie „Sport vor Ort“, Ganzttag, Bewegungsförderung und Familienbildung sichern Synergien und Kontinuität.

Werbung und Einsatz für Schwimmflächen

Politische und strategische Lobbyarbeit für den Erhalt, Ausbau oder Neubau von Schwimmflächen ist ein zentraler Baustein der Strategie.

Lobbyarbeit, Stiftungsarbeit, Presse und Social Media

Öffentliche Aufmerksamkeit stärkt die Wahrnehmung des Themas und schafft zusätzliche Fördermöglichkeiten.

